



## Die Diktatoren von Davos: Wie WEF-Klone uns unter dem Deckmantel von Covid kontrollieren

- [uncut-news.ch](#)
- Februar 24, 2022
- [Bevölkerungskontrolle und oder Neue Weltordnung \(NWO\)](#)

Der „DAVOS-Mann“ ist ein nützlicher Sammelbegriff, um den kürzlich aufgetauchten globalistischen Ideologen – ob Politiker oder Industriekapitän – zu beschreiben, der mit dem Glauben an eine neue Weltordnung in Verbindung gebracht wird und eine seltsame Verschmelzung von „fortschrittlichen“ sozialen und ökologischen Ansichten mit dem Glauben an einen ungezügelten Kapitalismus beinhaltet.

Man geht davon aus, dass der Begriff im Jahr 2004 von dem amerikanischen Politikwissenschaftler Samuel P. Huntington erfunden wurde. Das war lange bevor der deutsche Wirtschaftswissenschaftler Klaus Schwab – Gründer des Weltwirtschaftsforums in Davos, Schweiz – bekannt wurde.

Huntington ist vor allem für seine These vom Kampf der Kulturen bekannt, die als Antwort auf Francis Fukuyamas inzwischen diskreditierte Prognose vom „Ende der Geschichte“ Anfang der 1990er Jahre und das prognostizierte Happy End für die liberale Demokratie gesehen wird.

Doch Huntingtons Popularisierung des „Davoser Menschen“ könnte im Zeitalter des Covid-Totalitarismus eine viel tiefere Bedeutung und längerfristige Relevanz haben.

Was er nicht vorhersehen konnte, war, wie gründlich sich der Davos-Mann von einem einfachen reichen Mann, der noch reicher werden wollte, in einen Teil einer brutal effektiven globalen politischen Kraft mit voll ausgeformten Zielen und Strategien verwandeln würde.

Davos Man ritt nicht mehr nur auf der Globalisierungswelle zur Bank, sondern schuf eine neue Ordnung auf der Grundlage einer neuen Philosophie namens Globalismus.

Darüber hinaus konnte Huntington nicht wissen, dass Davos Man scheinbar eine „Pandemie“ inszenieren würde, um die Ziele des WEF voranzutreiben und die Welt auf dieses neue globale System umzustellen.

Der Davoser Mensch war eine nützliche allgemeine Beschreibung für das Aufkommen des global ausgerichteten Wirtschaftsmenschen des 21. Jahrhunderts. Aber im Zeitalter von Covid und dem Aufkommen des Great Reset/New Normal hat er nun eine spezifischere, unheimlichere, politischere Anwendung. Sagen wir,

der Davos-Mann trifft auf den Manchurian Candidate. Es gibt sogar eine Sendung mit einem Namen, um die Verbindung zu fördern.

**@StopReset: Manchurian Candidate=„eine Person, die ihrem eigenen Land oder ihrer eigenen politischen Partei gegenüber nicht loyal ist oder ihr schadet, weil sie unter der Kontrolle oder dem Einfluss eines anderen Landes oder einer anderen Partei steht.“**

Ein amerikanischer Analyst, Michael Lord, stellt die kritische Frage nach der Pandemie: Wie kommt es, dass mehr als 190 Regierungen am Ende auf fast genau dieselbe Art und Weise mit der Pandemie umgegangen sind, mit Abriegelungen, Maskenpflicht und Impfausweisen, die jetzt überall üblich sind?

Er sagt: „Die Antwort könnte in der Young Global Leaders School des WEF liegen, die von Schwab gegründet und geleitet wurde und die viele der heutigen prominenten Politiker und Wirtschaftsführer auf ihrem Weg an die Spitze durchlaufen haben. [Siehe auch hier.](#)

Lord hat sich auf den deutschen Journalisten und Autor Ernst Wolff gestützt, der sich eingehend mit den verschiedenen Netzwerkorganisationen des WEF befasst hat.

Die Alumni der Young Global Leaders (ursprünglich bekannt als Global Leaders for Tomorrow von der Gründung 1992 bis 2004) sind eine interessante Gruppe.

Zu ihnen gehören Unternehmen, Politiker, Medienmogule und dergleichen, die strategisch an den Spitzen der Weltmacht positioniert sind und allesamt an eine neue Weltordnung glauben. Man hat sie als Klaus Schwabs Schule für begehrte Diktatoren“ bezeichnet.

Wolff stellt fest, dass wir in den letzten Jahrzehnten nur sehr wenige globale Führungspersönlichkeiten mit starken Persönlichkeiten und unabhängigem Geist hatten. Sie werden vom WEF ausgewählt, so Wolff, „weil sie gefügig sind“.

Nur weil Klaus einem der Schauspieler, die Ernst Stavro Blofeld, den Anführer der bösen Spectre-Organisation in den James-Bond-Romanen spielen, zum Verwechseln ähnlich sieht und klingt, heißt das nicht, dass er nicht real oder gefährlich ist.

Wenn es einen Großen Reset gibt, muss es auch eine Hintergrundgeschichte geben. Die gibt es. Und in dieser Geschichte spielen die Young Global Leaders eine herausragende Rolle und – dieses Wort noch einmal – eine strategische Rolle.

Wie gehen einige der berühmteren Alumni des WEF mit der Covid-Pandemie um? Werfen Sie einen Blick auf die Liste.

Die ehemalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel; der ehemalige britische Premierminister Sir Tony Blair, der sagte, dass man dumm ist, wenn man nicht geimpft ist; sein Nachfolger Gordon Brown; Jacinda Ardern, die neuseeländische Premierministerin, der Liebling der internationalen Linken und der Null-Covid-Verrückte.

Greg Hunt, Australiens scheidender Gesundheitsminister, Impfbesessener und vehemente Verfechter des Klimawandelbetrugs; der Wunderknabe Justin Trudeau; Emanuel „Ich-will-die-Ungeimpften-abschieben“ Macron.

Gavin Newsome, Gouverneur von Kalifornien; Peter Buttigieg, US-Verkehrsminister; Medienerbe Lachlan Murdoch; Facebook-Mogul Mark Zuckerberg; Sebastian Kurz, ehemaliger Bundeskanzler von Österreich.

Google-Mitbegründer Sergei Brin; Jean-Claude Juncker, ehemaliger Chef der Europäischen Kommission; Bill Gates; Larry Fink, CEO von BlackRock, das weltweit rund neun Billionen Dollar an Investmentfonds kontrolliert. Und dann waren da noch die vier deutschen Gesundheitsminister.

Erkennt hier jemand ein Muster?

Die Politiker auf der Liste haben einzeln viel dazu beigetragen, den Covid-Totalitarismus in all seinen grässlichen Formen zu verankern. Vergleicht man ihre Namen mit den schlimmsten Auswüchsen der Pandemiepolitik, so ist die Übereinstimmung beeindruckend.

Gemeinsam haben sie den Covid-Faschismus auf internationaler Ebene gegenseitig gestärkt und den Schwung aufrechterhalten, obwohl es unzählige Beweise dafür gibt, dass ihre Politik katastrophal war.

Sie agieren als Team, vielleicht ein Beispiel für Schelling-Punkte – benannt nach dem Strategen und Spieltheoretiker Thomas Schelling -, bei denen es „Kooperation ohne Kommunikation“ gibt.

Es scheint weit mehr im Spiel zu sein als bloßer „konvergenter Opportunismus“, um den Begriff des Anti-Impfstoff-Wissenschaftlers Mike Yeadon zu verwenden.

Die politischen Vertreter von Klaus‘ Covid Kids haben:

- Sie wurden mit den schlimmsten Auswüchsen des covidischen Totalitarismus und der staatlichen Übervorteilung in Verbindung gebracht.
- haben am längsten an der angstgetriebenen Covid-Erzählung festgehalten, und das zu einer Zeit, in der viele der Freiheit zugeneigte Regierungen dem Wahnsinn Einhalt gebieten oder ihre Absicht bekunden, dies zu tun.
- Hatte die schärfste Covid-Pandemie-Rhetorik.
- Sie waren die stärksten und boshaftesten Tyrannen ihres eigenen Volkes und haben insbesondere die Verfolgung ihrer covidischen Dissidenten „normalisiert“.
- Sie haben sich durch ihr unerschütterliches Engagement für das covidische Staatsnarrativ hervorgetan.

Jeder, der die derzeitige Tyrannie in Australien, Neuseeland, Deutschland, Österreich, Kalifornien, Frankreich oder Kanada erlebt, weiß, wie es ist, von einem Absolventen der Schwab-Schule des globalistischen Totalitarismus regiert zu werden.

Die Bürger dieser Länder werden zweifellos mit dem Impfgegner Joseph Mercola übereinstimmen, der behauptet hat, dass die Covid Class Pandemien als Mittel der sozialen Kontrolle betrachtet.

Hinzu kommt Big Tech, das während der Covid-Krise für die größten Zensurmaßnahmen und die systematischste, kalkulierte und strategischste Unterdrückung Andersdenkender seit der Bücherverbrennung der Nazis verantwortlich ist.

Google, auch bekannt als Goolag, und Facebook sind führend bei der „Faktenüberprüfung“ verdächtiger Gedanken und Befürwortungen durch die Stimmen der empirischen Evidenz und der wissenschaftlichen Methode.

Und dann sind da noch die „koordinierten Verleumdungen“ von Big Tech, wie Dr. Sam Bailey aus Neuseeland sie nennt. Alles sehr hilfreich für die totalitäre Sache der Globalisten. Die Covid-Pandemie hätte ohne Big Tech und seine Spielzeuge buchstäblich nicht durchgeführt werden können. Man denke nur an QR-Codes und Kontaktverfolgung. Das wäre vor einem Jahrzehnt noch nicht möglich gewesen.

Und dann sind da noch die Konzernmedien, die so sehr mit der globalistischen Agenda von Covid verbunden sind. Und die Denkfabriken. Dazu kommen noch die supranationalen Gremien und die globalen Investitionsriesen.

Ja, das ist eine ziemlich internationale Truppe. Ein Aufgebot, das Schwabs geniale Idee der Verschmelzung (nicht nur der Angleichung) von Wirtschaft und Politik in einer brandneuen, allumfassenden Kraft mit globaler Reichweite und transformativen Ambitionen aufgreift. Die so genannte globale öffentlich-private Partnerschaft.

Die Neue Weltordnung wurde, wie Rom, nicht an einem Tag erbaut. Die Weltgesundheitsorganisation wurde 1948 mit starker Unterstützung der Rockefeller-Brüder ins Leben gerufen. Der Club of Rome entstand 1968. Die Trilaterale Kommission wurde 1973 gegründet, zwei Jahre nach dem WEF.

Der Brundtland-Bericht über „Unsere gemeinsame Zukunft“ wurde 1987 veröffentlicht. Der Erdgipfel von Rio fand 1992 statt, im selben Jahr, in dem die erste Iteration der Young Global Leaders des WEF ins Leben gerufen wurde.

Die YGL-Absolventen sitzen auch nicht einfach nur herum und besuchen ein paar Junkets/Seminare. Sie haben die globale Reaktion auf den Covid nicht nur auf die oben erwähnte Weise geprägt. Durch Governance, Konnektivität, finanzierte Projekte und weitreichenden Einfluss bringen sie ihre Anliegen voran – insbesondere die technokratische Agenda.

Dazu gehören der globale digitale Ausweis, die digitale Währung, die intelligente Überwachung, verstärkte Maßnahmen gegen den Klimawandel, immerwährende und allgegenwärtige Impfstoffe als Standardlösung für die globale Gesundheit, immer mehr und stärkere supranationale Regierungen, globale öffentlich-private Partnerschaften als Modell für die Problemlösung in großem Maßstab (oder GloboCap, um den treffenden Begriff von C. J. Hopkins zu verwenden), endlose Pandemieplanung und vorausschauende Polizeiarbeit, um Unruhestifter zu zerschlagen. Siehe Dirk Helbing, geschrieben im Jahr 2017 (oder BCE, Before the Covid Era). Siehe auch CJ Hopkins.

Ernst Wolffs Kernfrage, warum sich 190 Länder als Reaktion auf ein Virus alle auf die gleiche Weise bewegten, hat eine gruselige Erklärung, und sie hat viel mit dem Young Global Leaders Program des WEF zu tun.

Das WEF und seine supranationalen Kumpane haben doppelt zugeschlagen: Sie nutzen eine Pandemie, um den Großen Reset/die Neue Weltordnung auszulösen, und stellen sicher, dass sie über das Personal verfügen, das in den Regierungen und allen ihren Gefolgsleuten für die Umsetzung zuständig ist.

## Quelle: The Davos dictators: How WEF clones control us under cover of Covid

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-diktatoren-von-davos-wie-wef-kleine-uns-unter-dem-deckmantel-von-covid-kontrollieren/>  
20220225 DT (<https://stopreset.ch>)